

PRESSEMITTEILUNG

Portal zur Geschichte e.V.
Bad Gandersheim, März 2026, PzG

Sonderausstellung Alfred Ehrhardt – ein Universalkünstler in Gandersheim

Eröffnung: Freitag, 10. April 2026, 15 Uhr
Ausstellungsdauer: 10. April – 16. August 2026
Öffnungszeiten: Do. – So., 13–17 Uhr
Öffentliche Führungen: So., 14 Uhr
Führungen für Gruppen und SchülerInnen nach Vereinbarung.
Ort: Sommerschloss
Eintritt: Sonderausstellung und Sommerschloss
Erwachsene: 6 Euro
Ermäßigt: 5 Euro
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: frei
Öffentliche Führungen (zzgl. Eintritt): 5 Euro pro Person (max. 20 Personen)

Weitere Informationen zur Sonderausstellung:
<https://www.portal-zur-geschichte.de/sonderausstellung-2026>

Ansprechpartnerin:
Ulla Feiste M.A.
2. Vorsitzende Portal zur Geschichte e.V.
info@portal-zur-geschichte.de

Gefördert durch:
Alfred Ehrhardt Stiftung, Berlin
Denkmal- und Kulturstiftung des Landkreises Northeim
Klosterkammer Hannover
Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz
Gemeinde Lamspringe
Stadt Bad Gandersheim

PRESSEMITTEILUNG

Portal zur Geschichte e.V.

Bad Gandersheim, März 2026, PzG Seite 2



Portal zur Geschichte

Alfred Ehrhardt (1901 – 1984) war ein außergewöhnlicher Universalkünstler: Er wirkte als Organist, Chorleiter und Komponist, Maler und Kunstpädagoge sowie als preisgekrönter Fotograf und Filmemacher.

Von 1924 bis 1929 war Alfred Ehrhardt in Gandersheim an dem von Drs. Max und Gertrud Bondy gegründeten reformpädagogischen Schullandheim als Kunsterzieher, Musik- und Gymnastiklehrer tätig. Während dieser Zeit malte er nicht nur Aula und Musikzimmer der Bondy-Schule im neusachlichen Stil aus, sondern auch die Krypta der Klosterkirche im benachbarten Lamspringe. Diese Ausmalung sahen die Nationalsozialisten als „entartete Kunst“ und übertünchten 1938 sein Werk.

In der Dauerausstellung entstehen durch thematische Inseln zu Film, Kryptaausmalung und Restaurierung neue Verbindungslinien. Ergänzend zeigt ein eigener Raum Malerei, Grafik sowie Fotografien aus den Serien „Das Watt“, „Island“ und der Mikro und Makrofotografie.

Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet Ehrhardts Zeit im Gandersheimer Landschulheim von Dr. Max und Dr. Gertrud Bondy. Schülerlisten, Berichte, ein erhaltenes Zeugnis und historische Aufnahmen der von Ehrhardt mit Schülern geschaffenen – heute verlorenen – Wandmalereien machen seine pädagogische Arbeit und den regionalen Bezug sichtbar.

Eine interaktive Mitmachstation ermöglicht es Besucherinnen und Besuchern, selbst kreativ zu werden und knüpft an die Materialeexperimente des Bauhaus-Vorkurses an, die Alfred Ehrhardt später im Gandersheimer Landschulheim weiterentwickelte.

Mehrere Linien verbinden Alfred Ehrhardt mit dem Jubiläumsjahr: 1926 gestaltete er das Kirchenkonzert zur „Roswitha Gedenkfeier“ in der Stiftskirche Bad Gandersheim, leitete den Chor und spielte die Orgel. Kurz darauf entsandte ihn Schulgründer Dr. Max Bondy für ein Semester an das Bauhaus Dessau, wo Ehrhardt den Vorkurs bei Josef Albers absolvierte und bei Oskar Schlemmer hospitierte. Nach seiner Rückkehr übertrug er die Bauhaus Methoden auf den Kunst- und Werkunterricht des Landschulheims Gandersheim und wurde damit zu einem pädagogischen Wegbereiter.

Diese historischen Bildungsimpulse greifen im Jubiläumsjahr erneut ineinander: Die Ausstellung im barocken Sommerschloss zeigt reformpädagogische Konzepte der Bondy Schule und Ehrhardts an jenem Ort, an dem Fürstäbtissin Elisabeth Ernestine Antonie 1723 ein fortschrittliches Mädchenbildungsprojekt begründete. Ihre Stiftsschule setzte auf „Lernen durch Anschauung“ – ein Ansatz, der sich von Roswithas Zeit über das Barock bis zu Ehrhardts Bauhaus inspiriertem Unterricht als kontinuierliche Bildungstradition am Ort nachvollziehen lässt.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 10. April 2026 um 15 Uhr im Sommerschloss des Klosters Brunshausen lädt das Portal zur Geschichte herzlich ein:

Begrüßung: Ulla Feiste, Kunsthistorikerin und zweite Vorsitzende des Vereins Portal zur Geschichte

Grußwort: Bürgermeister Niklas Kielhorn, Schirmherr der Ausstellung

Vortrag über den Künstler Alfred Ehrhardt: Dr. Christiane Stahl, Direktorin der Alfred-Ehrhardt-Stiftung, Berlin.